



## Manifest von Welfenstein

Heute, am 7. Jänner 2006 wird auf der „Stafflerwiese“ in Mauks, in unmittelbarer Nähe von Schloss Welfenstein eine BürgerInneninitiative gegründet, die den Namen „SOS Eisack Isarco“ trägt. Die Initiative wird von engagierten Bürgerinnen und Bürgern getragen, die es nicht mehr hinnehmen wollen, dass die durch Eingriffe des Menschen bereits stark beeinträchtigte Landschaft und Natur entlang des Eisacks und deren natürliche Ressourcen weiterhin in unverantwortbarer Weise zerstört werden.

Die Lebensqualität der Menschen im Wipp- und im Eisacktal ist durch stark belastende Verkehrsinfrastrukturen beeinträchtigt: Neben der Staatsstraße und der Eisenbahn bringt die Autobahn massive Eingriffe in das Landschaftsbild und krank machenden Lärm mit sich und ist als größte lineare Schadstoff-Eintragsquelle Südtirols auch hauptverantwortlich für die alarmierend schlechten Luftwerte in den Städten und Dörfern des Talbodens, in denen der größte Teil der Bevölkerung des Wipp- und Eisacktales lebt.

Nun soll durch hochtrabende Kraftwerkspläne eine der letzten Natur-Ressourcen des Eisack- und Wipptales in erheblichem Masse zerstört und einer „modernen“ Nutzungslogik unterzogen werden: Der Eisack soll im Gebiet der Gemeinden Freienfeld und Franzensfeste auf einer Strecke von mehr als 12 km um etwa 70% seines Wassers beraubt werden, um elektrische Energie zu erzeugen, die außer Landes verkauft werden soll, zumal in Südtirol bereits heute zweieinhalb Mal mehr Strom produziert wird, als benötigt.

Der betreffende Abschnitt des Eisacks ist nur eines der E-Werksprojekte, die zur Zeit vorangetrieben werden. Im Dienste eines nicht näher definierten „Landesinteresses“ und im Rahmen einer fragwürdigen Energiepolitik grassiert in Südtirol zur Zeit die E-Werkitis. Der angekündigte Wassernutzungsplan ist noch in weiter Ferne, und oft scheint es so, als wolle man vor dessen Ausarbeitung noch schnell alle Fließgewässer, die in irgendeiner Weise der Energiegewinnung dienen können, dieser „Nutzung“ zuführen.

Die BürgerInneninitiative „SOS Eisack/Isarco“ will:

- das geplante Kraftwerk in Franzensfeste und die dafür erforderlichen Wasserableitungen verhindern;
- dafür sorgen, dass der Eisack und seine Zuflüsse, die schon über jedes vernünftige Maß hinaus ausgebeutet werden, unter Schutz gestellt bzw. nicht weiter belastet wird und – wo immer möglich – renaturiert und in seiner ökologischen Funktion gestärkt wird;
- Mitbürgerinnen und Mitbürger für die Bedeutung des Ökosystems Fluss mit seinen Rand- und Ausgleichgebieten und dessen Zuläufen sensibilisieren und das Bewusstsein stärken, dass wir uns verstärkt für den Schutz unserer Fließgewässer einsetzen müssen;
- die Ausarbeitung eines Wassernutzungsplanes forcieren und versteht dieses Planungsinstrument in erster Linie als Möglichkeit, die bereits stark genutzten Fließgewässer unseres Landes massiv zu schützen und zu renaturieren;
- wachsam verfolgen, welche weiteren Entwicklungen im Bereich der Wassernutzung eintreten werden und sich intensiv dafür einsetzen, dass das Wasser Allgemeingut bleibt und nicht immer stärker wirtschaftlichen Interessen geopfert wird;

Stafflerwiese/ Welfenstein, am 7. Jänner 2006